



Goethe Universität Frankfurt am Main, Jacobs Foundation, Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)
Sabine Andresen, Johanna Wilmes und Renate Möller unter Mitarbeit von Pia Nolting und Dilan Cinar

Children's Worlds+

Eine Studie zu Bedarfen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

1. Auflage 2019, 66 Seiten (PDF)

DOI 10.11586/2019007

kostenlos

 In den Warenkorb

 Download

Kinder und Jugendliche können sehr gut Auskunft geben, was aus ihrer Sicht für ein gutes Leben und Aufwachsen unabdingbar ist bzw. wo sie Mangel und Verzicht erleben. Das zeigen erste Ergebnisse der aktuellen Welle der internationalen Befragung „Children's Worlds“. In Deutschland wurde diese repräsentative Befragung von 3.450 Acht- bis Vierzehnjährigen um Fragen zu ihren Bedarfen sowie 24 qualitative Gruppendiskussionen erweitert und erscheint daher unter dem Titel Children's Worlds+.

Die meisten Kinder und Jugendlichen beschreiben, dass sie in vielen Bereichen gut versorgt sind und Personen haben, die sich verlässlich um sie kümmern. Es

werden aber durchaus auch Einschränkungen und Nöte der Kinder und Jugendlichen deutlich, z. B.

- finanzielle Sorgen in der Familie,
- zu wenig Zeit mit ihren Eltern,
- fehlendes Wissen über ihre Rechte,
- oftmals keine Lehrer, die ihnen bei Problemen helfen und sich um sie kümmern und
- fehlende Sicherheit in der Schule.

Wirksame Familien-, Sozial-, Bildungs- und Kommunalpolitik muss diese Alltagserfahrungen junger Menschen berücksichtigen. Daher sollten Politik, Wissenschaft und Gesellschaft gemeinsam an der Konzeption und Umsetzung einer repräsentativen und regelmäßigen Bedarfserhebung mit und für junge Menschen arbeiten.

Eine vollständige Auswertung der Ergebnisse von Children's Worlds+ wird im Sommer 2019 vorliegen.

Projekt

- [Familie und Bildung: Politik vom Kind aus denken](#)

ANSPRECHPARTNER - INHALT



Antje Funcke